

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 9

Inhaltsfeld 3

Leitfrage: Was brauchen Kinder und Jugendliche, um sich physisch, psychisch und sozial stabil zu entwickeln, und wie kann dies pädagogisch gefördert werden?

Orientierung: „Aus Hänschen wird Hans“ – Die wissenschaftliche Erforschung von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 14 Begegnung 16 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 23 1. Die psychologische Sicht auf Entwicklung 23 2. Sozialisation und Erziehung 26 Rückblick 32
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Methode: Eigenständig bzw. selbstverantwortlich lernen 33

Blickrichtung: Konkretisierung der Leitfrage/Hinführung zu den Kapiteln 37

3.1 (Wie) Kann die psychosoziale Entwicklung des Kindes erzieherisch gefördert werden?	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 38 Begegnung 40 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 44 1. Sigmund Freud: Die Psychoanalyse 45 2. Erik H. Erikson: Die psychosoziale Theorie 52 Methode: Partnerpuzzle 61 3. Die Bindungstheorie nach John Bowlby 64 Methode: Reziprokes Lesen 70 Pädagogische Handlungsfelder 72 1. Der Einfluss der Eltern auf die erzieherische Interaktion 72 2. Gesellschaftliche Einflussfaktoren auf Erziehung 77 Pädagogische Urteilsbildung 82 Philipp Berg: Handlungstheoretische Aspekte der Psychoanalytischen Pädagogik 82
---------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.2 (Wie) Können Kinder in ihrer kognitiven Entwicklung unterstützt werden? – Das entwicklungspsychologische Modell der kognitiven Entwicklung von Jean Piaget	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 84 Begegnung 86 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 90 1. Jean Piagets theoretische Grundlagen 90 2. Kritik an Piagets Theorie 97 Pädagogische Handlungsfelder 99 1. Die Bedeutung des Spiels für die kognitive Entwicklung 99 2. Die geistige Entwicklung in der Frühpädagogik und Schule fördern 101 Pädagogische Urteilsbildung 105 Kinder fördern und fordern – wie? 105
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.3 Moralisch denken – moralisch handeln: (Wie) Kann moralisches Handeln an unserer Schule pädagogisch gefördert werden?	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 108 Begegnung 110 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 118 1. Die psychologische Perspektive 118 2. Die soziologische Perspektive 122 3. Die pädagogische Perspektive 124 Methodische: „Konstanzer Modell der Dilemma-Diskussion“ 126 Pädagogische Handlungsfelder 130 1. Empirische Befunde zur Werteerziehung an Schulen 130 2. Werteerziehung in der Schulpraxis 132 Pädagogische Urteilsbildung 139 (Wie) Kann unsere Schule moralisches Handeln pädagogisch fördern? 139
3.4 Wie kann die Familie ein Ort des Wohlfühlens sein? – Eine systemische Perspektive auf familiäre Erziehungsprozesse	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 140 Begegnung 142 Methodischer Schwerpunkt: „Reading Diary“ 146 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 148 1. Im Netz von Beziehungen – die Familie systemisch betrachtet 149 2. Familienberatung und -therapie 154 Pädagogische Handlungsfelder 158 Ein Fallbeispiel 158 Pädagogische Urteilsbildung 161 Ist die Familie ein Netz von Beziehungen? 161
Reflexive Rückbesinnung: Selbstkompetenz bei Kindern und Jugendlichen fördern – was kann Erziehung beitragen? 164	

Inhaltsfeld 4

Leitfrage: Wie kann die Identitätsbildung von Kindern und Jugendlichen im Anschluss an interaktionistische Konzepte pädagogisch begleitet werden?

Orientierung: Identitätsbildung im Jugendalter	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 168 Begegnung 170 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 175 1. Soziologische Perspektive auf Identität 175 2. Sozialpsychologische Perspektive auf Identität 183 3. Pädagogische Perspektive auf Identität 185 Rückblick 189
Blickrichtung: Konkretisierung der Leitfrage/Hinführung zu den Kapiteln 190	
4.1 Wie kann Erziehung die Herausforderungen des Jugendalters unterstützend begleiten?	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 192 Begegnung 194 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 198 1. Die Lebensphase Jugend 198 2. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (MpR) von Bauer/Hurrelmann 203 Methodischer Schwerpunkt: Modell – Theorie – Empirie 218

	<p>Pädagogische Handlungsfelder 225</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Umgang mit Herausforderungen des Jugendalters in Schule und Ausbildung 225 2. Erzieherische Begleitung von Herausforderungen des Jugendalters in Musik und Film 229 <p>Pädagogische Urteilsbildung 231</p> <p>Wie kann Erziehung die Herausforderungen des Jugendalters unterstützend begleiten? 231</p>
<p>4.2 „Ich bin Täter, du Opfer!“ – Was brauchen Jugendliche für eine gelingende Identitätsentwicklung und wie kann auf Gewaltbereitschaft pädagogisch reagiert werden?</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 232</p> <p>Begegnung 234</p> <p>Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 241</p> <p>Gesellschaftliche Faktoren für gewaltbereites bzw. gewalttätiges Handeln 241</p> <p>Pädagogische Handlungsfelder 254</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Präventive Ansätze 254 2. Intervenierende Ansätze 256 <p>Pädagogische Urteilsbildung 261</p> <p>Wie kann die Schule auf Gewaltbereitschaft präventiv reagieren? 261</p>
<p>4.3 Wie kann die Identitätsbildung im digitalen Zeitalter unterstützt werden? – Medienpädagogische Konzepte und ihre Umsetzungsmöglichkeiten</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 262</p> <p>Begegnung 264</p> <p>Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 268</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Medienumgang im Entwicklungsverlauf 268 2. Identitätsentwicklung im digitalen Zeitalter 271 <p>Pädagogische Handlungsfelder 276</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Konzepte für die bewusste Nutzung von Medien im (Familien-)Alltag 276 2. Das Konzept der Peer-Education 280 <p>Pädagogische Urteilsbildung 281</p> <p>Welchen Beitrag können Erziehende und Institutionen zur Erreichung eines selbstbestimmten Lebens leisten? 281</p>
<p>4.4 Wie können Bildungseinrichtungen die Persönlichkeit/ Identität stärken und für zukünftige Lebensaufgaben vorbereiten? – Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Wolfgang Klafki</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 282</p> <p>Begegnung 284</p> <p>Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 288</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wolfgang Klafkis Bildungsbegriff 288 2. Bildung, Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Solidarität in der aktuellen Diskussion 293 3. Bildung im digitalen Zeitalter 302 <p>Pädagogische Handlungsfelder 306</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Biografiearbeit und Mitbestimmungsmöglichkeiten 306 2. Lernen durch Engagement (Service-Learning) 310 <p>Pädagogische Urteilsbildung 313</p> <p>Bildung – Was braucht man wirklich im Leben? 313</p>
<p>Reflexive Rückbesinnung: Wie kann die Identitätsarbeit von Jugendlichen im pädagogischen Prozess begleitet werden? 315</p>	

Inhaltsfeld 5

Leitfrage: Wie müssen staatliche und gesellschaftliche Institutionen gestaltet sein, um ihrer Bildungsaufgabe und ihrem Erziehungsauftrag gerecht zu werden?

Orientierung: Wege zu einer Pädagogik der Achtung – Wie müssen institutionelle Rahmenbedingungen und das erzieherische Verhältnis gestaltet sein?	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 318 Begegnung 320 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 324 1. Janusz Korczak 324 2. Janusz Korczak und seine „Pädagogik der Achtung“ 327 3. Pädagogische Praxis in der Erziehungsinstitution Waisenhaus 333 4. Leitideen einer Pädagogik der Wertschätzung 339 Rückblick 341
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Blickrichtung: Konkretisierung der Leitfrage/Hinführung zu den Kapiteln 342

5.1 Montessori- und Waldorf-Schulen – echte Schulalternativen?	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 344 Begegnung 346 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 350 Methode: Explainity-Clip 353 1. Grundlagen der Montessori-Pädagogik 353 2. Grundlagen der Waldorf-Pädagogik 364 Pädagogische Handlungsfelder 372 1. Handlungsfelder der Montessori-Pädagogik 372 2. Handlungsfelder der Waldorf-Pädagogik 382 Pädagogische Urteilsbildung 388 Sind reformpädagogische Schulen echte Alternativen zu staatlichen Regelschulen? 3883
5.2 „Führung und Verführung“ – Die Konstellation von Pädagogischem und Politischem im Nationalsozialismus	Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 390 Begegnung 392 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 398 1. Politik und Erziehung 398 2. Nationalsozialistische Erziehungspraxis 400 3. Erklärungsansätze 413 Pädagogische Handlungsfelder 417 Erziehung nach Auschwitz 417 Pädagogische Urteilsbildung 425 Welche Ziele soll Erziehung anstreben, damit „Auschwitz sich nie mehr wiederhole“? 425

<p>5.3 „Nichts gelernt nach 1945?“ – Erziehungsziele und Erziehungspraxis in der Bundesrepublik Deutschland 1949 – 1989: Welchen Einfluss soll der Staat nehmen?</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 426 Begegnung 428 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 433 Methodischer Schwerpunkt: Historisch-systematische Analyse von pädagogischen Dokumenten zu Erziehungszielen und Erziehungspraktiken von 1949 bis 1989 433 Der pädagogische Diskurs um demokratische Erziehung und Bildung – Arbeitsvorschlag zur historisch-systematischen Analyse des Materials 437 Pädagogische Handlungsfelder 462 1. Demokratiepädagogik 462 2. Beispiele für demokratische Schulen und demokratische Schulentwicklung 465 Pädagogische Urteilsbildung 471 Kann der Glaube an die Demokratie erneuert werden? 471</p>
<p>5.4 Wir leben und lernen Vielfalt – Schule in der Migrationsgesellschaft</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 474 Begegnung 476 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 483 1. Aufgaben der Schule in demokratischen Gesellschaften 484 2. Entwicklung und Ziele interkultureller Bildung nach Nieke 486 3. Wird die Schule in der Migrationsgesellschaft ihrem Anspruch gerecht? 495 Pädagogische Handlungsfelder 502 1. Einbezug von zugewanderten Kindern und Jugendlichen – das Beispiel der Laborschule Bielefeld 502 2. Der Konflikt um das Tragen von Kopftüchern in pädagogischen Einrichtungen 505 Pädagogische Urteilsbildung 507 Ist meine Schule eine Schule der Vielfalt? 507</p>
<p>Reflexive Rückbesinnung: Welche Erziehungsziele sind in einer demokratischen Gesellschaft anzustreben? 508</p>	

Inhaltsfeld 6

Leitfrage: Welche Kompetenzen brauchen pädagogische Profis und pädagogische Laien in Institutionen der Bildung und Erziehung?

<p>Orientierung: Ethische Grundlagen für die pädagogische Arbeit – Welches Verhalten ist professionell und ethisch verantwortbar?</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 512 Begegnung 514 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 518 Prinzipien ethischer Pädagogik und pädagogische Pflichten 518 Rückblick 523</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Blickrichtung: Konkretisierung der Leitfrage/Hinführung zu den Kapiteln 525

<p>6.1 Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkung in Vorschuleinrichtungen – Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zum Wohl des Kindes!?</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 526 Begegnung 528 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung 531 1. Aus der Perspektive der Institution 531 2. Aus der Perspektive der Kinder 538 3. Aus der Perspektive der Eltern 541 Pädagogische Handlungsfelder 546 1. Voraussetzungen für gelingende vorschulische Bildungs- und Erziehungsprozesse 546 2. Vorschläge für eine gelingende frühkindliche Bildung 550 3. Möglichkeiten elterlicher Partizipation 551 Pädagogische Urteilsbildung 554 Wie sollte das Verhältnis von Eltern und Erzieherinnen/Erziehern gestaltet sein? 554</p>
<p>6.2 Mein Berufswunsch: „Irgendetwas mit Menschen!“ – Pädagogische Berufsbilder, Arbeitsalltag und Kompetenzen</p>	<p>Im Fokus (Überblick und pädagogische Perspektive, Kompetenzen) 556 Begegnung 558 Erziehungswissenschaftliche Grundlegung/Pädagogische Handlungsfelder 563 Methode: „World Café“ 563 1. Pädagogisches Berufsfeld: Lehrerin/Lehrer 564 2. Pädagogisches Berufsfeld: Erzieherin/Erzieher 566 3. Pädagogisches Arbeitsfeld: Sozialpädagogin/Sozialpädagoge 570 Pädagogische Urteilsbildung 572 Wie gelingt Erziehung zur Selbstverantwortung? 573</p>
<p>6.3 Vorbereitung auf das schriftliche und mündliche Abitur im Fach Erziehungswissenschaft</p>	<p>1. „Wie soll ich all diese Themen eigentlich lernen?“ – Inhaltliche Vorbereitung zur Strukturierung des Gelernten 574 2. „Wie soll ich meine schriftliche Abiturprüfung meistern?“ – Vorbereitung auf das schriftliche Abitur 575 3. „Wie soll ich das Prüfungsgespräch meistern?“ – Vorbereitung auf das mündliche Abitur 579</p>

Übersicht über die Operatoren 584

Register 586

Bildquellenverzeichnis XX